

Der 17. Störlauf fand am 21. Mai in Itzehoe statt. Wieder war Hilke Zakrzewski ganz nach Norddeutschland gereist, um an dieser großen Laufveranstaltung mit 5000 Läufern - aus ganz Deutschland + Dänemark - teilzunehmen. Die Laufbedingungen waren gut, so auch die Stimmung – freudig bis euphorisch.

Viele Distanzen wurden angeboten : Kinderläufe 400m + 2 km, sowie 5 + 10 km und Halbmarathon (21 km). Auch die Nordic Walker waren mit 5 + 10 km dabei und ein Handicap Lauf über 400 m.

Hilke hatte sich dies Jahr – nachdem sie vor einigen Jahren 2 Halbmarathons absolviert hatte, dem viele 10 km Läufe folgten – jetzt für einen 5 km Lauf entschieden. Die fast 3000 Läufer jeden Alters - des 5km Laufes - wurden in vier Startzeiten (je 750) eingeteilt. Um 17 Uhr war die Startzeit für Hilke.

Die Strecke verlief über eine Asphaltstraße, entlang einem Park + Waldrand und hatte einen Wendepunkt nach 2,5 km.

Von den 3000 Läufern des 5 km Laufes wurden bei der Siegerehrung nur die drei schnellsten Männer und Frauen geehrt. Aber auch ältere Läuferinnen haben den Ehrgeiz schnellere Zeiten zu laufen. So wurden in einer Norddeutschen Zeitung auch über die Altersklasse W 65 berichtet, in der sich Ingeborg Huck und Hilke Zakrzewski sich Platz 1 und Platz sicherten - in den Zeiten 33:18 und 35:05 Min.

Nächstes Jahr will Hilke wieder dabei sein, denn es wird ihr 10. Störlauf sein.



iten. Jährige im Ziel.
nge- Dies auch ältere Läuferinnen den Ehr-
Ziel: geiz hatten, schnelle Zeiten zu laufen, das
bewiesen die Münsterdorferin Ingeborg
Huck und die aus dem bayerischen Wald-
münchen angereiste Hilke Zakrzewski.
licia Die beiden Läuferinnen gingen gut vor-
uft- bereitet an den Start und machten die
i im ersten beiden Plätze in der Altersklasse
n ih- W65 unter sich aus. Mit 33:18 (Huck)
gen und 35:05 Minuten (Zakrzewski) liefen sie zudem
noch respektable Zeiten.
Zwar sei sie vor rund sieben
Jahren aus Glückstadt fort-
gezogen, doch auf den Stör-
lauf will Hilke Zakrzewski
weiterhin nicht verzichten.
„Nur im vergangenen Jahr
bin ich nicht hier gewesen,
sonst immer.“ sch



inna Gehring.